

QLE Stadtteil 2, Granatweg 13, 3004 Bern

An den  
Gesamtgemeinderat der Stadt Bern  
Junkerngasse 47  
3011 Bern

Bern, 7. Dezember 2021

### **Antrag Umsetzung «Einheitliches Temporegime Stadtteil 2»**

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Die Delegierten der QLE haben einstimmig bei einer Enthaltung (FDP) den Antrag «Einheitliches Temporegime» für den Stadtteil 2 verabschiedet (vgl. Beilagen Antrag und Infoartikel).

Im Namen der QLE stellen wir deshalb Antrag an den Gemeinderat der Stadt Bern, die federführende TVS zu beauftragen, die dazu notwendigen Arbeiten ab 2022 mit der QLE aufzunehmen und das Projekt gemäss Eingabe QLE anzugehen.

Die Eingabe der QLE gründet auf den Zielvorgaben des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2016. Das STEK sieht für die Quartiere der Stadt Bern ein einheitliches Temporegime vor, das sich durch Tempo 20 auf Quartierstrassen, Tempo 30 auf den Verbindungsstrassen zwischen den Quartiere, sowie Tempo 50 auf dem Basisnetz, also den zwischen den Stadtteilen verlaufenden Erschliessungstrassen, auszeichnet.

Mit der grossflächigen Begegnungszone Hochfeld (T20) oder den T30 Verbindungsstrassen wie Neubrückstrasse, Bühlstrasse oder Länggasstrasse (geplant) sind zwar bereits erste Schritte in diese Richtung gemacht worden. Trotzdem erweist sich der Stadtteil 2 insgesamt als grosses Potpourri. Einerseits mit nahe beieinander liegenden Strassen mit unterschiedlichen Tempi (T20 bis T60), insbesondere im

Perimeter Engehalbinsel und Engehalde, aber auch in der Länggasse. Andererseits ist eine stetig wachsende Anzahl kleiner, aber unverbundenen T20 Begegnungszonen (v.a. im Bereich der Länggasse) auszumachen. Ein durchgehend nachvollziehbares Temporegime wäre nicht nur viel sicherer, sondern für alle Teilnehmenden im Strassenverkehr (ob zu Fuss, per Velo oder im Auto) auch angenehmer.

Bereits haben erste Vorgespräche mit der Verkehrsplanung stattgefunden. Sie unterstützt im Grundsatz das Anliegen der QLE und hat an der letzten Delegiertenversammlung erklärt, dass seitens Verkehrsplanung ab Sommer 2022 bei einem entsprechenden Beschluss die personellen Ressourcen für die Planungsphase 2022/23 hierfür eingestellt werden könnten.

Aufgrund dieser Rückmeldung sind wir überzeugt, dass der Antrag der QLE auch beim Gesamtgemeinderat auf fruchtbaren Boden fallen wird und bitten bereits heute darum, nicht nur grünes Licht für die Planung zu geben, sondern zum gegebenen Zeitpunkt auch die entsprechenden Mittel in die Langfristplanung aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüssen

Orrin Agoues



Präsident QLE

Daniel Blumer



Geschäftsführer QLE

Beilagen:

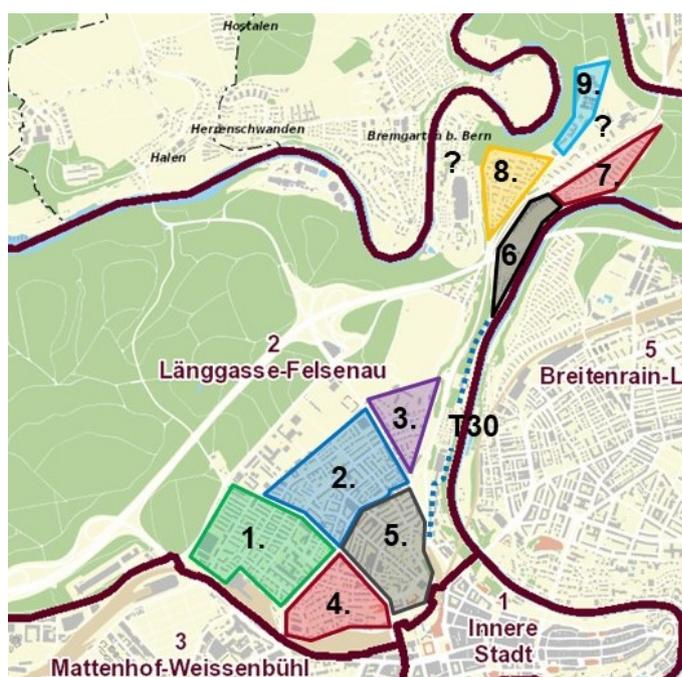
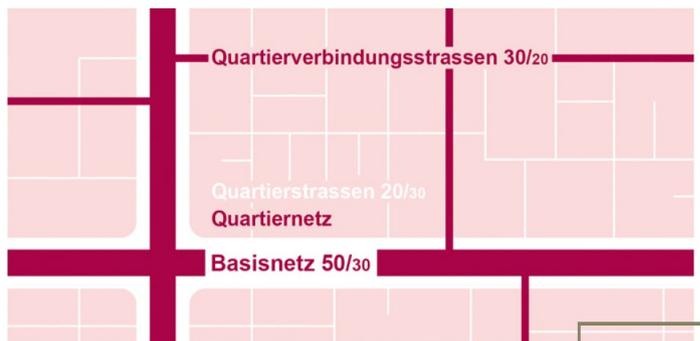
- Antrag Einheitliches Temporegime
- Infoartikel QLE vom 29.11.21

## Anträge an DV QLE am 29.11.2021

### Einheitliches Temporegime Stadtteil 2

#### Antrag 1 - Grundsatz

Die QLE beantragt dem Gemeinderat der Stadt Bern: Für den Stadtteil 2 soll bis 2027 ein einheitliches Temporegime basierend auf dem Grundprinzip des Stadtentwicklungskonzepts 2016 (vgl. Schema STEK, unten) eingeführt werden. Dazu werden nachstehende Gebiete den T20/T30 Zonen zugewiesen (vgl. Karte Grossflächige Begegnungszonen unten – bereits bestehende T20 Strassen werden nicht verändert, sondern den jew. Gebieten zugewiesen). Damit einher geht auch, dass mit dem GR Beschluss «Einheitlichen Temporegime» danach eingehenden Anträge auf kleinteilige Begegnungszonen im Stadtteil 2 nicht weiterbearbeitet, sondern im Rahmen der Gesamtplanung umgesetzt werden.



#### Grossflächige Begegnungszonen

1. Muessmatt
2. **Hochfeld (Beschwerden)**
3. Engeried
4. Stadtbach
5. Brückfeld / Länggass
6. Hindere Engehalde
7. **Aaregg / Tiefenau (Vorstudie)**
8. Rossfeld I
9. Rossfeld II

Offen ist das Gebiet rund um die Brauerei und den Gewerbepark Felsenau (z.B. Strandweg, Spinnereiweg) sowie das Tiefenauspital (Privatboden).

## Antrag 2 - Vorgehen

Die Geschäftsführung bildet für die Teilbereiche Quartiere Länggasse und Quartiere Engehalbinsel je eine Arbeitsgruppe. Diese arbeitet bei der Findung der spezifischen Anforderungen an diese Teilbereiche mit. (Die Federführung dieser Projekte liegt bei der Verkehrsplanung.)

Die AGs legen die Prioritäten fest, in welcher Reihenfolge die jeweiligen Teilbereiche umgesetzt werden sollen. Dabei werden insbesondere die Interessen des gesamten Stadtteils (z.B. ZBB), aber auch lokale Initiativen (z.B. sistierte Eingaben für Begegnungszonen) bei der Priorisierung berücksichtigt.

Die Planungsarbeit der Arbeitsgruppen für die ordentlichen Teilbereiche 1-9 soll innerhalb eines Jahres umgesetzt werden (Ziel: 1. Quartal 2023). Die AGs rapportieren regelmässig der DV.

Die Planungsarbeit der AG EHI für die aktuell mit einem ? versehenen Bereiche soll bis spätestens Ende 2023 abgeschlossen werden.

22.11.21

## **Hohe Übereinstimmung des Konzepts Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2 mit den verkehrspolitischen Leitlinien und Vorentscheiden der Stadt**

**Aus der Delegiertenversammlung vom 29. November 2021**

An ihrer November Delegiertenversammlung befasste sich die Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel (QLE) vertieft mit dem bereits im Oktober andiskutierten und in einer Konsultativabstimmung positiv aufgenommenen Vorschlag eines einheitlichen Temporegimes für den Stadtteil 2. Die Zeichen stehen gut, dass bis 2027 die Gebiete einheitlichen Tempo 20/ Tempo 30 Zonen zugewiesen werden.

Vorgesehen war der Besuch von Marieke Kruit, Gemeinderätin und Direktorin TVS und Jurgen Mesman, Verkehrsplanung. Wegen der angespannten Covid-19-Situation traf sich die DV per Videocall. Gemeinderätin Kruit, die sich mit der QLE vertraut machen möchte, wird die QLE zu einem späteren Zeitpunkt besuchen.

Jurgen Mesman präsentierte Grundlagen für die vertiefte Diskussion des bereits von der Oktober Delegiertenversammlung positiv aufgenommenen Konzepts «Einheitliches Temporegime im Stadtteil 2». Begegnungszonen entsprechen den Vorgaben des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2016 und dem ebenfalls 2016 getroffenen politischen Entscheid der Stadt, den Verkehr künftig mehr aus der Perspektive der Menschen in den Strassen heraus zu planen. Erfahrungen und Erfolgskontrollen hätten gezeigt: Begegnungszonen erhöhen die Verkehrssicherheit und verbessern die Wohnqualität. Sie entsprechen einem Bedürfnis in der Berner Bevölkerung. Der Vorschlag der QLE passe sehr gut in diese verkehrspolitische Ausrichtung der Stadt. Arbeitsgruppen mit Vertretung der Verwaltung, der beteiligten Planungsbüros und des Stadtteils könnten schon im Sommer 2022 mit der Planung starten.

Abschliessend informierte Jurgen Mesman, dass das durch Einsprachen blockierte Verfahren «Grosse Begegnungszone Hochfeld» jetzt wieder aufgenommen werde, nachdem das Kantonale Verwaltungsgericht drei Leitentscheide betreffend Temporeduktion zugunsten der Stadt gefällt hat.

### **Finanzen, Rechnung 2021 und Budget 2022, ausserordentliche Quartierprojekte**

Für 2021 war kein ausgeglichenes Budget vorgesehen, da zusätzliche Investitionen fürs Aufstellen des neuen Infokasten an der Mittelstrasse geplant waren. Wegen Verzögerungen seitens der Bewilligungsbehörde konnte im 2021 nur ein Teil dieser Investitionen getätigt werden. Der grössere Teil wird auf 2022 verschoben, was sich ausgleichend auf die Jahresrechnung 2021 auswirken, hingegen im Budget 2022 zu Buche schlagen wird. Im Budget 2022 wird zudem neu ein fixer Betrag für die Bekanntmachung der QLE Inhalte via Quartierpost eingestellt (analog den Inserateabgeltungen für das Länggassblatt und die Arena, der Zeitung der Engehalbinsel). Weiter beschliessen die Delegierten den Beschäftigungsgrad von Daniel Blumer, dem Geschäftsführer der Quartierkommission Stadtteil 2, von 25 auf 30 % zu erhöhen. In den vergangenen Jahren wurde

immer nur ein kleiner Teil der vielen geleisteten Überstunden abgegolten. Dies stelle langfristig keine nachhaltige Lösung für die notwendige, professionelle Führung der QLE dar, sagte der Präsident Orrin Agoues. Die Delegierten gingen mit dem Vorstand einig und verabschiedeten das Budget 2022 mit diesen Anpassungen einstimmig.

### **Einheitliches Temporegime für den Stadtteil 2**

Der Delegiertenversammlung werden nach nochmaliger Diskussion des Vorhabens zwei Anträge vorgelegt. Mit Antrag 1 «Grundsatz» beantragt die QLE dem Gemeinderat, dass bis 2027 für den Stadtteil 2 ein einheitliches Temporegime basierend auf STEK 2016 eingeführt werden soll. Die im Antrag bezeichneten Gebiete werden T20 Zonen zugewiesen, dazwischen liegen Strecken mit T30. Bereits bestehende Tempo 20 Strassen werden nicht verändert. Im Gegenzug bearbeitet die Stadt nach dem Beschluss des Gemeinderates eingehende kleinteilige Begegnungszonen im Stadtteil in der Regel nicht gesondert weiter. Antrag 2 «Vorgehen» sieht die Bildung je einer Arbeitsgruppe für die Teilbereiche Quartiere Länggasse und Quartiere Engehalbinsel vor. Die AGs tragen, unter der Leitung des Geschäftsführers und der Verkehrsplanung, die besonderen Anforderungen der einzelnen Bereiche zusammen und sind dafür besorgt, dass sowohl die Bedürfnisse des ganzen Stadtteils als auch lokale Anliegen in die Planung einfließen. Sie berichten der DV regelmässig. Der Antrag 1 «Grundsatz» wird einstimmig, mit einer Enthaltung (FDP), gutgeheissen. Der Antrag 2 «Vorgehen» wird einstimmig angenommen.

### **Fusion mit Ostermundigen, künftige Quartiermitwirkung**

Im Mai 2020 besuchte Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern, die Delegiertenversammlung der QLE und stellte seine Idee von der Mitwirkung der Stadtteile beim Projekt «Kooperation Bern» vor. Eine Machbarkeitsstudie hatte verschiedene Modelle zur Mitwirkung der Stadtteile geprüft. Im Juni 2020 reichte die QLE ihre Mitwirkung dazu ein. Sie wies auf viele Fragen und Unklarheiten bei den Delegierten hin und forderte eine Schärfung der skizzierten Partizipationsmodelle und seitens Behörden eine enge Zusammenarbeit mit den Quartierkommissionen bei der Weiterentwicklung des Modells

Wie erst vor Wochen bekannt wurde, sieht der Fusionsprozess aktuell vor, dass sich erst etwa ab 2029 eine einheitliche Struktur für alle Quartierkommissionen herausbilden soll. Also 4 Jahre nach der geplanten Fusion. Die Delegierten der QLE sind ernüchert. Diese Ernüchterung wurde seitens QLE bereits am Treffen der Quartierkommissionen mit den Generalsekretär:innen kundgetan. Orrin Agoues, Präsident der QLE berichtet, dass nun ein Gespräch der Präsiden mit Stadtpräsident Alec von Graffenried geplant ist. An diesem werde er die in der Mitwirkung eingebrachten Anliegen der QLE nochmals deutlich zum Ausdruck bringen.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)*

**Termine QLE im 2022, jew. Montags ab 18.30h an wechselnden Orten im Stadtteil 2:**

24. Januar / 7. März / 2. Mai / 20. Juni / 29. August / 24. Oktober / 5. Dezember

Die Versammlungen sind öffentlich. Alle sind jederzeit herzlich willkommen!